

**Harald Peters
Nordhäuser Str. 5**

99089 Erfurt, 18.10.2009

An den
Vorstand
des
Landesverbands Thüringen
der
Piratenpartei Deutschland
Holzheienstr. 4
99084 Erfurt

Betreff: Antrag auf Verweiserteilung

Ich beantrage bezüglich des Parteimitglieds Hendrik Stiefel die durch den Vorstand des Landesverbands Thüringen der Piratenpartei Deutschland durchzuführende Verweisantragstellung beim Bundesvorstand der Piratenpartei Deutschland.

Begründung

Hendrik Stiefel hat am 11.10.2009 den Fax-Fehlempfang meines Antrags vom 09.10.2009 auf http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband_Th%C3%BCringen_Vorstand gestellt um meine Anträge wirr und damit lächerlich erscheinen zu lassen, und hat ihn trotz Aufforderung bis zum heutigen Tag nicht entfernt.

Hergang

Nachdem der Empfang des ersten Fax-Versands meines Antrags vom 09.10.2009 am 11.10.2009 um 1.45 Uhr bei der 30. Seite abgebrochen

2

hatte, erfolgte ein zweiter erfolgreicher Fax-Versand über die gesamten 33. Seiten um 2.14 Uhr.

Obwohl am Fax-Empfänger des Vorstands erkennbar war, dass der erste Versand unvollständig empfangen worden ist, obwohl bereits ein kurzer Vergleich des Briefkopfs und der Seitenumbrüche ergibt, dass es sich bis auf die letzten 3 Seiten um identische Sendungen handelt und obwohl dem unvollständig empfangenen Versand die Unterschrift fehlt, stellte Hendrik Stiefel auch den unvollständig empfangenen Versand meines Antrags vom 09.10.2009 auf [http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband_Th %C3%BCringen_Vorstand](http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband_Th%C3%BCringen_Vorstand).

Beweis: Wiki-Log.

Dass Hendrik Stiefel dies nicht etwa aus Versehen tat, sondern absichtlich, ist durch seine Reaktionen auf meine Hinweise klar erwiesen.

Am 14.10.2009 wies ich ihn erstmals auf den Sachverhalt hin.

Beweis: Mail von Harald Peters, 14.10.2009, 12.19 Uhr.

„Hi Hendrik

Auf http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband_Th%C3%BCringen_Vorstand steht bei "Aktuelle Anträge an den Landesvorstand" sowohl ein link zu der Datei Antrag_VoSi_TH_3.pdf als auch zu der Datei Antrag_VoSi_TH_4.pdf, aber Antrag_VoSi_TH_3.pdf ist nur die durch einen Fax-Empfangsabbruch zustande gekommene, durch das Fehlen der letzten 3 Seiten verhackstückelte "Version" der Datei Antrag_VoSi_TH_4.pdf.

Insoweit bietet es sich aus Gründen der Klarheit an, den link zu Antrag_VoSi_TH_3.pdf zu entfernen.

Gruss

Harry“

Daraufhin teilte mir Hendrik Stiefel mit, dass er meine mails nicht mehr akzeptieren könne weil ich es abgelehnt hatte, die schiedsgerichtliche Verhandlung zu meiner Klage vom 27.08.2009 per mail zu führen.

Beweis: Mail von Hendrik Stiefel, 14.10.2009, 19.38 Uhr.

„Hallo Harald,

da Mails für dich als Antragsteller nicht als zugestellt gelten, was die Diskussion um das LSG eindeutig hervorgebracht hat,

3

3

kann ich die Aufforderung per Mail **nicht akzeptieren**.
Wird der Antrag vom Landesvorstand nicht behandelt, muss sich das LSG möglicherweise noch damit beschäftigen, weil er ja "nie" vom Antragsteller zurückgezogen wurde.
Beste Grüße
Hendrik"

Soweit die Sicherstellung der Authentizität schiedsgerichtlicher Verhandlungen ganz offensichtlich nichts zu tun hat mit meinem Hinweis auf ein nach allgemeiner Erfahrung bereits durch die Anwendung des gesunden Menschenverstands einvernehmlich behebbaren Versehen, setzte ich Hendrik Stiefel diesbezüglich in Kenntnis.

Beweis: Mail von Harald Peters, 14.10.2009, 21.25 Uhr.

„Hallo Hendrik
Ich habe Tim wissen lassen, dass ich in einer gerichtlichen Auseinandersetzung keine mails akzeptiere, auch diesbezügliche Gründe genannt und angeboten, kurzfristig mit ISDN-Verbindungskabel und Faxkarte und -software aufzutauchen falls er faxmäßig inkompatibel wäre - ist er aber nicht.
Das hat sonst mit nichts was zu tun, und dass die Datei "Antrag_VoSi_TH_3.pdf" nur der Fax-Fehlempfang von Datei "Antrag_VoSi_TH_4.pdf" ist, hättet ihr auch selbst merken können.
Keine Angst -Taschenspielertricks habe ich nicht nötig, und ich muss auch keinen Postfachschlüssel von Listenkandidaten zurückfordern, damit die nicht in die "geheime" Korrespondenz mit den GRÜNEN hinein stolpern.
Machen wir's also per Fax.
Gruß
Harry“

Beweis: Fax von Harald Peters, 16.10.2008, 18.11 Uhr.

„Harald Peters
Nordhäuser Str. 5

99089 Erfurt, 16.10.2009

An den
Vorstand
des
Landesverbands Thüringen
der

4

4

Piratenpartei Deutschland
Holzheienstr. 4
99084 Erfurt

Betreff: Antrag auf Verweiserteilung vom 09.10.2009
hier Fax-Fehlempfang vom 11.10.2009, 01:45 Uhr

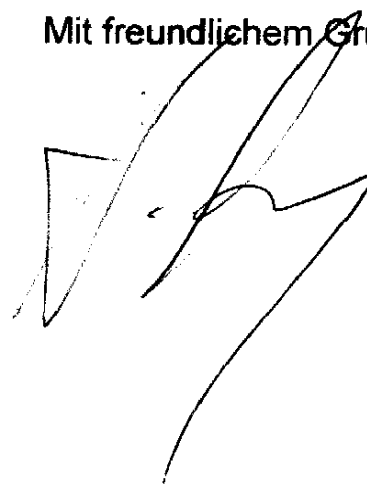
Soweit der Landesvorsitzende nicht mehr per mail mit mir kommunizieren möchte weil ich zur Verhandlung der Klage vom 27.08.2009 die Kommunikation per mail mit dem Landesschiedsgericht abgelehnt habe und stattdessen die Kommunikation per Fax vorgeschlagen habe, muss per Fax darauf hingewiesen werden, dass der Fax-Fehlempfang vom 11.10.2009, 01:45 Uhr, meines Antrags auf Verweiserteilung vom 09.10.2009, der als Datei „Antrag_VoSi_TH_3.pdf“ auf „http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband_Th%C3%BCrCringen_VorstanS“ liegt, bis auf die letzten 3 fehlenden Seiten identisch ist mit dem Fax-Empfang vom 11.10.2009, 02:14 Uhr, meines Antrags auf Verweiserteilung vom 09.10.2009, der als Datei „Antrag_VoSi_TH_4.pdf“ auf „http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband_Th%C3%kBCrCringen_Vorstand“ liegt.

Entsprechend ist die Datei „Antrag_VoSi_TH_3.pdf“ zu löschen.
Mit freundlichem Gruß“

Trotzdem dieser nunmehr eindeutigen Anweisung nahm Hendrik Stiefel die Datei „Antrag_VoSi_TH_3.pdf“, die, soweit sie gar keine Unterschrift beinhaltet, gar keinen Antrag beinhalten kann, nicht von „http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband_Th%C3%kBCrCringen_Vorstand“, sondern kommentierte sie in Fortführung seiner ursprünglichen Absicht mit: „Auf Antrag des Antragssteller hin irrelevant, da fast identisch mit Datei: Antrag VoSi TH 4.pdf“.

Beweis: Wiki-Log.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes. It appears to be a stylized representation of a name, possibly 'Hendrik Stiefel'.

5

5

P.S.: Nachdem es nach dem von mir mitunterzeichneten Antrag vom 23.08.2009 ebenso wie nach meinen Anträgen vom 03.10.2009 und vom 04.10.2009 zu aus der Luft gegriffenen Vorwürfen der Beitragssäumigkeit kam,- die nachgewiesenermaßen auf Nachfrage hin sofort als „bedauernwerte Fehler“ zurück genommen worden sind-, schlage ich vor, solche Späße künftig zu unterlassen, denn sie könnten,- naheliegenderweise-, als Arbeitslosenfeindlichkeit des Vorstands ausgelegt werden.